

Hinweis: Die Veranstaltung, worüber es im folgenden Artikel geht, fand bereits am 19.06.2008 statt.

„Rastanlage zerstört gewachsene Strukturen“

TREFFEN Die Grünen informierten sich bei der Bürgeraktion in Staffelbach

Staffelbach - Auf Einladung der Landkreis-Grünen trafen sich die Kreisräte Barbara Müllich, Gerlinde Fischer, Helga Bieberstein und Bernd Fricke sowie weitere Grüne mit Vertretern der Bürgeraktion gegen die geplante Rastanlage bei Staffelbach zu einem gemeinsamen Gedankenaustausch. Mit dabei war auch die Grüne Kreisrätin Rita Stäblein aus dem Landkreis Haßberge.

Landtagskandidat Andreas Lösche blickte auf ein Jahr Widerstand gegen die Rastanlage zurück und betonte dabei, dass die Solidarität mit den Staffelbachern in der Gemeinde Oberhaid erfreulicherweise „über alle Parteien hinweg“ getragen werde. So sei der Gemeinderatsbeschluss einstimmig gefallen. Weiter berichtete er von den Initiativen der Grünen. Im Landtag habe es eine schriftliche Anfrage durch die Grünen gegeben und im Bundestag hätten die Grünen bereits zwei Anfragen gestellt. Allerdings seien die Antworten des Innenministers beziehungsweise aus dem Bundesverkehrsministerium „wenig mitmachend“ ausgefallen.

Bürgermeister Carsten Joneitis ergänzte die Rückschau um die aktuelle Entwicklung hinsichtlich der Klage der Gemeinde gegen Probebohrungen auf dem vorgesehenen Gelände. Er sei sich bewusst, dass eine solche Klage wenig Aussicht auf Erfolg habe, wenn jedoch erst „das Planfeststellungsverfahren läuft, dann ist es wohl zu spät“, sagte Joneitis.

Dem stimmte auch Horst Melber, der Sprecher der Bürgeraktion zu. Melber erläuterte die neuesten Pläne der Autobahndirektion und erklärte, dass inzwischen ein wesentlich höherer Landverbrauch zu erwarten sei, da die Kapazität der Rastanlage nun deutlich erweitert worden sei und der Radius der Zufahrt größer ausfalle. Albrecht Lederer von der Bürgeraktion verwies darauf, dass Staffelbach „im Gegensatz zu vielen Schlaforten ein lebendes Dorf“ sei. Die Rastanlage würde viele Strukturen zerstören, „die die Menschen hier bei uns über Jahre erarbeitet haben“, sagte Lederer.

Kreisrat Bernd Fricke stellte im Anschluss eine Initiative im Kreisrat vor, wonach die Grünen bei den anderen Fraktionen um eine gemeinsame Stellungnahme werben wollen. Zwar habe der Kreistag bei dieser Bundesangelegenheit wenig Mitsprachemöglichkeiten, trotzdem sei es wünschenswert, dass sich auch der Kreistag positioniere.

Barbara Müllich sah das gewünschte Flussparadies Franken durch die Rastanlage beeinträchtigt und Kreisrätin Helga Bieberstein regte an, dass man den Widerstand etwa in Form von Transparenten im Dorf noch deutlich sichtbar nach Außen tragen könne. Zwar seien die beiden Fälle kaum vergleichbar, trotzdem mache der erfolgreiche Protest in Rattelsdorf Mut.

Die bekräftigte auch Andreas Lösche in seinem Schlusswort. Er sei „guter Dinge, dass wir die Rastanlage noch verhindern können.“ Gerade die Zeiten des Wahlkampfes gelte es zu nutzen. Lösche bedankte sich bei Horst Melber und der Bürgeraktion und forderte die Anwesenden auf „auch weiterhin ungeachtet parteipolitischer Eitelkeiten gemeinsam für Staffelbach“ einzutreten.

Quelle: Fränkischer Tag, 02.07.2008